



Die Räuber.



Erstes Kapitel.

Hinter „dem Seeschlößchen“, dem kleinen Strandhotel des Seebades Wårbeck, tief in dichtem Buschwerk versteckt, war unser geheimer Schlupfwinkel, unsere „Burg“, die den Räubern um jeden Preis verborgen bleiben mußte, denn hier hielten wir unsere Waffen, unsere Munitions- und Fouragevorräte verborgen, und von hier aus unternahmen wir Jungen nach gemeinschaftlicher Beratung unsere Streifzüge im Schutze des Strandwaldes, zur Auffuchung des berühmten Störtebeck. Dieser furchtbare Seeräuber hielt sich mit seinen beiden gefährlichen Genossen nämlich hier ganz in der Nähe im Dünengebirge versteckt. Das wußten wir genau, denn wir selbst hatten ja in friedlicher Vereinbarung mit den Räubern die Strecke der Dünenwildnis abgesteckt, innerhalb deren sie sich nur verbergen durften. Aber trotz dieser weisen Vorsicht hatten wir fünf tapferen Ritter der Hamburger Hanse schon zwei Tage vergeblich das ganze Hügelgebirge durchstreift, ohne den Aufenthalt der Räuber entdecken zu können, auf deren Köpfe von unserem Hauptmann der hohe Preis von je zwölf Eierpflaumen gesetzt worden war.

Es war allerdings ein ziemlich umfangreiches Gebiet von